

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

159 (12.7.1952) Beilage zum BNN

Reise in die Vergangenheit / Erzählung von Hans Adalbert

Die allgemeine Ferienzeit hatte noch nicht begonnen, und so durfte Professor Plankamp...

Die kleinen Schwestern! Was heißt er doch eine kleine Schwestern! Was heißt er doch eine kleine Schwestern!



Das Oberlinger Münster Zeichnung: Weingarten

angefüllt ihren Blick. Und allerdings schon an-dererseits beherlich zu frohlocken, als sie eine plötzliche Wendung seines Gesichtes zu ihr sah...

Die kleine Schwestern! Was heißt er doch eine kleine Schwestern! Was heißt er doch eine kleine Schwestern!

Es war überhaupt niemand; Die geringste Bewegung, indes er still verharrte...

Die Maus und der Frosch

Zu einem Frosche sprach die Maus: 'Nicht da dort überm See das Haus! Da wohnt ich viele gute Sachen...

Gehen wir!

Gottfried Keller und Arnold Böcklin saßen in ihrem Stammtisch und schwärmten, wie es ihrer Art war...



'Lotta, kommst du zu meiner Hochzeit in der nächsten Woche?' 'Was sollst du denn heischen?'

Der große Arzt war gestorben. An der Himmelsgarde stand Petrus und rief die Personellen an.

'Lieber, bin ich wirklich die einzige Frau, die du liebst?' 'Nein, du bist die einzige, sondern auch die schönste!'

'Ist die neue Sekretärin wirklich so feilschhaft?' 'Ja, und der Sie schreit 100 Fehler in der Minute!'

Peterchen sagt sein Nachtgebet: 'Hilf, lieber Gott, wasch, daß ich ein armer Junge werde. Denn wenn du das nicht kannst, hilf, lieber Gott, gib Mülli ganz starke Nerven!'

Der Theater-Kühlschrank, ein Idealist in Spalten aufgelegt alter Herr, war nach dem beneideten Wein nicht abhold...

Links hört er besser

Dellus von Lillensroth hatte wieder einmal kein Geld. Nachlässiglich schickerte er über den Jungferntisch, als ihm ein guter Bekannter über den Weg lief...



'Es ist mir peinlich, Herr Lieblich, Ihnen das sagen zu müssen, aber der Schalk, den Sie mir geschickt haben, ist zurückgekommen.'

'Diese Kronenstück ist falsch, liebe Frau,' sagt der Schaffner in der Straßenbahn. Die betrachtet die Münze...

'Oskar ist sehr gefälligkeit, 'Liebste,' sagt er nach der Trennung. 'Ich weiß ja, ich bin dummer nicht wert.'

'Hörst du?' sagt Augustin. 'Aber wenn ein Mädchen bereits schwanger ist, da geht es gar nicht an, daß es nicht mehr so wahrhaftig sein!'

'Wie ist das nun mit Ihrem Mann?' Ich hörte, er klagt viel über Dumm! 'Klagen? Das ist es ja eben! Der freut sich, wenn er Dumm ist!'

Des blinden Dichters Ehemirren

John Milten, der Dichter des 'Verlorenen Paradieses', der zugleich als Staatsmann Ausgesprochenes genießt hat, war dreimal verheiratet...

'Lieber, bin ich wirklich die einzige Frau, die du liebst?' 'Nein, du bist die einzige, sondern auch die schönste!'



'Hat er die wirklich einen Heiratsvertrag gemacht?'

Wer will mitraten?



Es jedes freie Feld der Figur ist ein Buchstabe anzusetzen, so daß ein Güter wasserreiches und ungemessener Wörter entsteht...

Zweifaches Rätsel

1. Aufgabe: Aus den Silben... 2. Aufgabe: Von den richtig gefundenen Wörtern streiche man jeweils dem dritten Buchstaben...

Scharf-Aufgabe Nr. 252

Von G. A. Becker, Karlsruhe-Durlach. Kreuzwortpuzzle mit Lösung.

Stückchen-Weltweiserheiten, Liverpool 1922

Weiße, Tausende, DAME, Schwarz, Paßschiff, Floß. 1. 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wer hat richtig geraten?

Kreuzworträtsel, Waagegewicht: 1. Ann, 2. Probe, 3. Leer, 4. Roman, 5. Com, 6. Abord, 7. Ein, 8. Tasse, 9. Buzak, 10. Gulasch, 11. Herr, 12. Frau, 13. Aulin, 14. Geta, 15. Brille, 16. Herr, 17. Ann, 18. Korb, 19. Senkrecht, 20. Alter, 21. Beck, 22. Baum, 23. Arm, 24. Fester, 25. Robe, 26. Gasse, 27. Baum, 28. Hufe, 29. Tausend, 30. Licht, 31. Arm, 32. Tisch, 33. Herr, 34. Salz, 35. Torte, 36. Brille, 37. Herr.

Lord Dunham läßt sich nicht prellen

NACH EINER ALTENGLISCHEN SCHNURRE MACHERZÄHLT VON OLAV BOLMURD

Im Jahre 1778 besah sich Lord Dunham auf einer Reise durch Nordhumberland als er durch den Ort Northampton kam, wo er eine alte, einfache, alte Frau traf, die ihm erzählte, daß ein Wort in Margret, wo er einst gelebt habe, ein Wort in Margret, wo er einst gelebt habe, ein Wort in Margret, wo er einst gelebt habe.

Lord Dunham war ein Mann von hohem Stand, der sich nicht leicht von der Hand weihen ließ. Er hatte eine große Leidenschaft für die Jagd und war ein großer Liebhaber von Hunden. Er hatte einen Hund, den er als seinen besten Freund betrachtete.



Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Lord Dunham war ein Mann von hohem Stand, der sich nicht leicht von der Hand weihen ließ. Er hatte eine große Leidenschaft für die Jagd und war ein großer Liebhaber von Hunden.

Lord Dunham war ein Mann von hohem Stand, der sich nicht leicht von der Hand weihen ließ. Er hatte eine große Leidenschaft für die Jagd und war ein großer Liebhaber von Hunden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Lord Dunham war ein Mann von hohem Stand, der sich nicht leicht von der Hand weihen ließ. Er hatte eine große Leidenschaft für die Jagd und war ein großer Liebhaber von Hunden.

Kurzgeschichten aus der alten Residenz

Ein türkischer Diplomat, der sich eines Tages bei dem Kaiser besuchte, wurde durch einen Zwischenfall in Verlegenheit gebracht. Er hatte eine wichtige Botschaft zu überbringen, aber sein Pferd war in einen Graben gefallen.

Freiwillig, antwortete der Meister gelassen. „Aber ich hab' hier ein eigenes Fräschen mitgebracht, an die hat es auch für dreihundert.“

Das verwandelte Pferd / Eine Schenke aus dem Mittelalter. Ein Mann, der sich ein Pferd gekauft hatte, bemerkte, dass sein Pferd sich in einen Menschen verwandelt hatte.

Ein kleiner Bauer grünte sich, weil er nicht befördert werden war und sich überhaupt zurückgezogen hatte.

Ein Karterder Weisheitslehrer war kein Arzt gewesen, und der hatte ihn gleich als Opfer seiner Narben erkannt.

Der Mensch sah sich nach dem alten Herrn um und sprach: „Das ist ein Mann von hohem Stand, der sich nicht leicht von der Hand weihen lässt.“

DIE MARGRET VOM EINÖDHOFF

Roman von Fritz Keller — Buchdruckerei — Alle Rechte beim Autor



Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.



Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.

Die alte Frau erzählte ihm, wie sie ein Wort in Margret gefunden hatte, das sie ihm zeigen wollte. Lord Dunham war sehr interessiert und nahm das Wort entgegen. Er betrachtete es sorgfältig und versuchte, seinen Sinn herauszufinden.